

*Copy für Polizeidepartement*

Bern, den 15. Februar 1928.



Schweizerische Eidgenossenschaft

Justiz- und Polizeidepartement

ABTEILUNG FÜR AUSWÄRTIGES  
+ 20. FEB. 1928 +  
No 1366/22  
FOLIO: 893. BUREAU

No

*Auswärtiges*

Herrn Stadtrat Kaufmann,

Die Antwort hat auf diese Nummer Bezug zu nehmen.  
Sie ist an die Polizeiabteilung  
des eidg. Justiz- und Polizeidepartements zu richten.

Präsident der sozialdemokratischen  
Partei der Stadt

----- Zürich -----

*de. Referat  
...  
...*

*Dr. Adler  
16.2.28*

Sehr geehrter Herr,

Ihre Zuschrift vom 10. Februar kommt erst heute zur Beantwortung, weil wir Wert darauf legten, auch die Stellungnahme des Bundesrates zu kennen. Dieser hat sich im Jahre 1926 mit einer ähnlichen Frage zu befassen gehabt. Er hat sich damals auf den Standpunkt gestellt, die Teilnehmer an Sitzungen des Executiv-Komitees der sozialistischen Arbeiter-Internationale sollen sich politischer Tätigkeit ausserhalb der Konferenz enthalten. So war es seinerzeit vorgesehen worden bei Bewilligung der Einreise des Sekretärs, Herrn Dr. Friedrich Adler, von der man wusste, dass sie ohnedies stark angefochten werden dürfte.

*aga*

Auch heute noch haben sowohl die zulassende Behörde als Herr Dr. Adler alles Interesse daran, dass nicht die Auffassung Nahrung gewinne, Herr Adler bilde den Mittelpunkt von politischen Agitationskundgebungen, die von Ausländern in der Schweiz ausserhalb der Kongresstätigkeit veranstaltet werden. Wenn der Bundesrat trotzdem den angemeldeten Vorträgen nichts in den Weg legen will, so geschieht das unter der ausdrücklichen Voraussetzung, dass dabei der Gaststaat als solcher und seine völkerrechtlichen Beziehungen zu andern Staaten respektiert werden. Dass die Referate in geschlossenen Parteiversammlungen abgehalten werden, müssen wir schon deshalb verlangen, um die Voraussetzungen, unter welchen seinerzeit die Zulassung des



Herrn Dr. Adler zustande kam, nicht ganz vergessen zu lassen.  
Wir sind im übrigen überzeugt, dass Sie selbst das Nötige veran-  
lassen werden, um aus unserer heutigen Zustimmung keine Disso-  
nanz für die Zukunft entstehen zu lassen.

Von den angemeldeten Rednern bedarf wohl nur Herr  
Abramovitch als Russe eines Visums; er wird es erhalten. Die  
Nationalität des Herrn Albarda ist mir unbekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

EIDGENÖSSISCHES

JUSTIZ- UND POLIZEI-DEPARTMENT:

*Wäberli*